

*Simmern: Sonderauszeichnung beim Innungsförderpreis 2000*

# Aussiedler und Arbeitslose integriert

*In strukturschwachen Wirtschaftsräumen unterliegen SHK-Innungen besonderen Rahmenbedingungen und Herausforderungen. Wie sich auch unter schwierigen Umständen die Not zur Tugend machen läßt, zeigt eine ungewöhnliche berufliche Qualifizierungskampagne der Innung Simmern, der die Jury beim Innungsförderpreis 2000 (SBZ 7/00) den mit 5000 DM dotierten Sonderpreis für eine besonders überzeugende Problemlösung im regionalspezifischen Bereich zuerkannt hat.*

**A**nfang der 90er Jahre haben wirtschaftliche Rezession und der Zuzug von Aussiedlern das soziale Bild des Rhein-Hunsrück-Kreises stark verändert. Der Militärflughafen der amerikanischen Streitkräfte, der die Wirtschaft der Region geprägt hatte, war geschlossen worden. Der damit verbundene Truppenabzug führte zu einem Verlust von über 1000 Arbeitsplätzen. Vor allem das Handwerk mußte zahlreiche Arbeitsplätze einbüßen, da in erheblichem Umfang Leistungen für die amerikanischen Streitkräfte erbracht worden waren. Gleichzeitig brachte der Zuzug russischer Aussiedler in die leerstehenden

Ansprechpartner für Fragen interessierter Innungen:  
Obermeister Friedrich Linn, Innung SHK Simmern,  
Schulstr. 3, 55469 Simmern, Telefon (0 67 63)  
22 54, Telefax (0 67 63) 22 53



*Aus den Händen von Dr. Kai Bauche und Franz Grawe nahm Obermeister Friedrich Linn auf der SHK Essen für die Innung Simmern den mit 5000 DM dotierten Sonderpreis für eine besonders überzeugende Problemlösung im regionalspezifischen Bereich entgegen*

Wohnungen der Amerikaner weitere Probleme mit sich. Sprachbarrieren und fehlende Qualifikationen machten eine berufliche Integration der Aussiedler, obwohl eine große Fachkräftenachfrage vorhanden war, fast unmöglich.

## **Fachliche Weiterbildung**

Vor diesem Hintergrund hat die Innung Simmern seinerzeit gleich drei Maßnahmen ins Leben gerufen, die qualifizierte Mitarbeiter und Nachwuchskräfte gewinnen sowie Aussiedler und Langzeitarbeitslose beruflich integrieren sollten. In Zusammenarbeit mit einem privaten Bildungsträger wurden sogenannte Fachkraftmaßnahmen (Fachkraft Haustechnik sowie Fachkraft Installations- und Klimatechnik) entwickelt. Ziel war es, langzeitarbeitslosen Sozialhilfeeempfängern und Aussiedlern Kenntnisse und Fertigkeiten im SHK-Fachhandwerk zu vermitteln und somit Chancen für eine berufliche Zukunft zu eröffnen.

Insgesamt ein Jahr lang wurden 15 Teilnehmer theoretisch und praktisch u. a. in den Bereichen Fachkunde, Fachrechnen, technische Kommunikation, Schweißen,

Metallverarbeitung sowie Rohrleitungs- und Montagetechnik geschult. Ein weiterer Bestandteil war der Deutschunterricht, speziell für Aussiedler. Besonderen Wert legte man auf den praktischen Teil der Weiterbildung,

der im Laufe der Ausbildung von zwei auf vier Praxistage gesteigert wurde. Da es sich um eine neue Maßnahme handelte, wurde der Lehrplan aufgrund von Anregungen seitens der Mitgliedsbetriebe ständig erweitert und angepaßt.

Aufbauend auf der ersten Maßnahme „Fachkraft Haustechnik“ wurde der Lehrgang „Fachkraft Installations- und Klimatechnik“ initiiert. Hierbei wurden die bisherigen Lerninhalte um die gesamte Bandbreite des SHK-Fachhandwerks erweitert. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. „Wir sind stolz, daß alle 13 Teilnehmer als fachkompetente Hilfsarbeiter eine Arbeitsstelle in einem SHK-Betrieb gefunden haben. In der Regel sind sie in ihrem Ausbildungsbetrieb weiter beschäftigt worden“, so faßt Obermeister Friedrich Linn die positive Bilanz der Weiterbildungsmaßnahmen zusammen.

Theorie	Praxis
<p><b>Fachkunde</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Einführung in die Trinkwassertechnik</li> <li>● Einführung in die Brauchwassertechnik</li> <li>● Abwasser</li> <li>● Werkstofftechnik</li> <li>● Grundlagen der Installationstechnik</li> <li>● Rohrleitungs- und Montagetechnik</li> <li>● Elektrotechnik</li> </ul>	<p><b>Grundlagen und Grundfertigkeiten der Metallverarbeitung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Anreißen</li> <li>● Körnen</li> <li>● Bohren</li> <li>● Meißeln</li> <li>● Richten</li> <li>● Scheren</li> <li>● Senken</li> <li>● Gewindeschneiden</li> <li>● Feilen</li> <li>● Unfallverhütungsvorschriften</li> <li>● Umgang mit Meßmitteln</li> </ul>
<p><b>Nachrechnen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Grundrechenarten</li> <li>● Berechnung am Rohr</li> <li>● Mechanik der Flüssigkeiten und Gase</li> <li>● Feuerungstechnik</li> </ul>	<p><b>Schweißausbildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Lichtbogenschweißen</li> <li>● MAG-Schweißen</li> <li>● Gasschmelzschweißen</li> <li>● Hart- und Weichlöten</li> </ul>
<p><b>Technische Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Bauzeichnen</li> <li>● Skizzen erstellen</li> <li>● Lesen von technischen Unterlagen</li> </ul>	<p><b>Rohrleitungs- und Montagetechnik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Rohre, Bauteile</li> <li>● Rohrverbindungen</li> <li>● Trennverfahren</li> <li>● Verlegen, Biegen, Dämmen</li> <li>● Hanfen und Abdichten</li> </ul>

**Der Rahmenlehrplan vermittelt einen Überblick über die Unterrichtsblöcke der Fachkraftmaßnahmen Haustechnik sowie Installations- und Klimatechnik, mit denen die Innung Simmern Aussiedler und Langzeitarbeitslose zu qualifizierten Mitarbeitern weiterbildete**

## Soziale Problemlösung

Ein weiteres Anliegen der Innung Simmern war, auch jugendliche Aussiedler einzugliedern. „Viele Jugendliche“, so Obermeister Linn, „erhalten keinen Ausbildungsplatz, da ihnen die erforderlichen Vorkenntnisse fehlen. Meist ist den jungen Leuten nicht klar, welchen hohen Stellenwert Schlüsselqualifikationen haben. Darüber hinaus sind sie nicht in der Lage, sich zielorientiert zu bewerben. Dies trifft insbesondere auf jugendliche Aussiedler zu.“ Ein spezieller Berufsfindungstag für Schüler und potentielle Auszubildende erwies sich 1999 als praktische Lösung. Friedrich Linn: „Wir konnten dabei verdeutlichen, welche Anforderungen ein Betrieb an Ausbildungsanfänger stellt. Besonders positiv bewerteten die Teilnehmer unsere simulierten Bewerbungsgespräche.“ Insgesamt über 70 Jugendliche haben an dieser Informationsveranstaltung teilgenommen. Neben der Vermittlung von zahlreichen Praktikumsplätzen konnten auch erste Kontakte zum zukünftigen Arbeitgeber geknüpft werden. Bei der Verleihung des Innungsförderprei-

ses 2000 auf der SHK Essen faßte Obermeister Linn, der den mit 5000 DM dotierten Sonderpreis für die Innung Simmern entgegen nahm, die Ergebnisse der vorgestellten Aktionen zusammen: „Unsere Maßnahmen hatten vor allem den positiven Begleiteffekt, daß die Teilnehmer nicht mehr Sozialhilfeempfänger sind, was natürlich auch zu einer Steigerung des Selbstbewußtseins geführt hat. Ohne unsere Maßnahme wäre sicherlich ein großer Teil weiterhin sozialhilfeabhängig geblieben. Auch bei den lokalen SHK-Betrieben wird unsere Weiterbildung durchweg positiv bewertet, da auf diesem Weg Hilfsarbeiter kostengünstig qualifiziert werden konnten.“ □

**Natürlich Kupfer**

Die besten Vorbilder kommen aus der Natur - Recycling ist eines davon. Kupfer zum Beispiel kann problemlos recycelt werden - auch mehrfach. Beeindruckend daran ist, daß es immer wieder gut aussieht und auch seine hervorragenden Verarbeitungseigenschaften behält. Eben Kupfer.

Informationssdienst Kupfer für Dach und Wand - Kennwort: SBZ  
Postfach 2525, 49015 Osnabrück, Deutschland, Fax 0541.9 400 450

europa  
copper  
roofing  
campaign